

Das neue Lied der Wiener Freiwilligen.

3. Auflage.



Der Kadetly sag' ich,
Ist zwar todt, sag' ich,
Aber desweg'n sag' ich
Hat's ka Noth, sag' ich;
Denn er hat's, sag' ich
Uns vererbt, sag' ich,
Wie man die Wäl'schen sag' ich,
Tüchtig gärbt.

Sie geb'n kein Fried' sag' ich,
Und kein Ruh', sag' ich,
Desweg'n hau'n wir, sag' ich
Tüchtig zu, sag' ich,
Da genirt uns, sag' ich,
Kein Savour, sag' ich,
Eure Pläsch kriegt's sag' ich,
s' ist Natur.

Wir war'n friedsam, sag' ich,
Wir war'n still, sag' ich,
Doch was z'viel ist, sag' ich,
Ist zu viel; sag' ich,
Weil's alleinig sag' ich
Sich nicht trau'n, sag' ich,
Soll'n d' Franzosen sag' ich,
Auch zuhau'n.

Na meintsweg'n sag' ich,
D'rauf und d'ran, sag' ich,
Wir stell'n auch noch, sag' ich,
Unsern Mann; sag' ich,
Vom Herrn Dnk'l sag' ich,
Ein schön' Gruß, sag' ich,
An den Neffen sag' ich,
Mit Verdruß.



Der Herr Dnk'l, sag' ich,
War ein Held, sag' ich,
Und bei Aspern, sag' ich,
War's doch g'fehlt, sag' ich,
D'rum Herr Neffe, sag' ich,
Hübsch bedacht, sag' ich,
Denn ein Purzler, sag' ich,
Ist bald g'macht.

„Ihr müßt's hinaus“, sagt er,
„Ich will h'nein“, sagt er,
„Das soll's Recht“, sagt er,
„Künftig sein“, sagt er,
„Und d' Verträge“, sagt er,
„Woll'n nichts sag'n“, sagt er,
„Als daß Alles müßt's
„Von mir vertrag'n;“ — sagt er.

„Genden tragt man“, sagt er,
„Nimmermehr“, sagt er,
„s' letzte Hemd“, sagt er,
„Gebt's g'schwind her;“ sagt er,
„Ich steh' ein“, sagt er,
„Stets für's Recht“, sagt er,
„Und die Genden“, sagt er,
„Steh'n euch schlecht.“

Na so segn's, sag' ich
Karer Herr, sag' ich,
Sonst verlangen's, sag' ich,
Just nichts mehr, sag' ich,
Unser Hemd, sag' ich,
Kommt in d' Wäsch, sag' ich,
Und wer's hab'n will, sag' ich,
Der kriegt Pläsch!

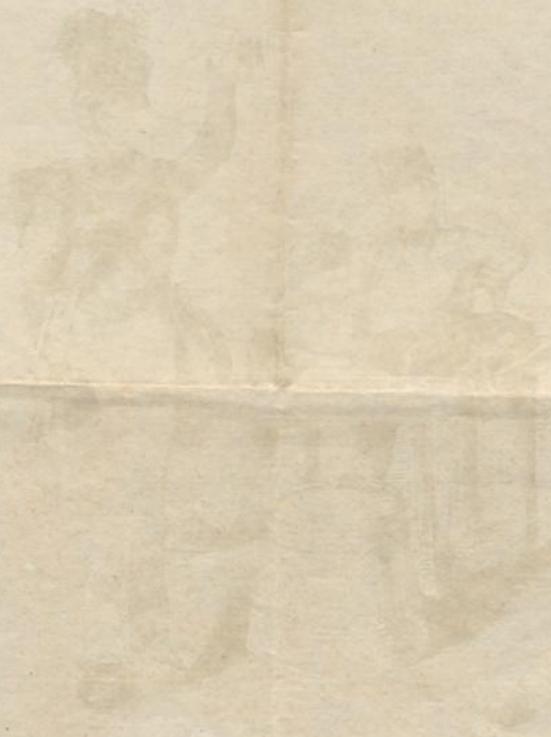
Jetzt hab' ich g'redt, sag' ich,
Jetzt ist's aus, sag' ich,
Und die Fuchtl, sag' ich,
Muß heraus, sag' ich,
Die Parole, sag' ich,
Is im G'fecht, sag' ich:
Für den Kaiser, sag' ich,
Und sein Recht.

E-383893

Das neue Lied r. Wiener Streitsänger



2. Auflage



DS-2024-6282